

Einspruch gegen Massentierhaltung

Herr Bernhard Doedt hat mit Antrag vom 19.03.2010 die wesentliche Änderung und den Betrieb einer Anlage zum Halten und zur Aufzucht von Sauen und Ferkeln mit den zugehörigen Nebeneinrichtungen auf dem Grundstück in 48599 Gronau, An der Esseseite 1, Gemarkung Gronau, Flur 32, Flurstücke 251 und 665 beantragt. Gegenstand des Antrages ist neben der Erweiterung und Umnutzung vorhandener Sauen- und Ferkelställe der Neubau weiterer Ställe für Sauen und Aufzuchtferkel, ein Güllehochbehälter, eine Maschinen- und Gerätehalle mitsamt den zugehörigen Nebeneinrichtungen und Futtersilos.

Nach Durchführung des beantragten Vorhabens können auf der Anlage 1183 Sauen, 5940 Ferkel, 200 Jungsauen und 2 Eber gehalten, sowie 6.505 m³ Gülle und 4.850 Liter Flüssiggas gelagert werden.

Gegen das Vorhaben erhebe ich hiermit Einspruch!

Begründung:

1. Ich erhebe bei einem derartigen Großbetrieb ethische Bedenken gegen das Vorhaben und befürchte zudem Beeinträchtigungen der Umwelt, insbesondere Luft- und Gewässerbelastungen.
2. Bezüglich der anfallenden Güllemengen befürchte ich, dass diese nicht umweltfreundlich entsorgt werden können. Mit der Gülle können auch Keime, Antibiotika und Desinfektionsmittel aus der Massentierhaltung in die Umwelt gelangen.
3. Gerade in den Gewässern des Kreises Borken darf es nicht zu weiteren Nitrat- und Schadstoffbelastungen der oberirdischen Gewässer und des Grundwassers kommen.
4. Es ist mehr als fraglich, ob im Brandfall Rettungskonzepte für die Tiere vorhanden bzw. umsetzbar sind.

Ich behalte mir vor, diesen Einspruch weiter zu konkretisieren.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl / Ort	Unterschrift

Liste **spätestens am 27. September 2010** im Gronauer Rathaus, Konrad-Adenauer Str. 1, 48599 Gronau, Fachbereich Bauordnung, abgeben!